

Führen ohne Vorgesetztenfunktion

Mit fachlicher Kompetenz und natürlicher Autorität führen

Zielgruppe

Führungskräfte, Team-, Gruppen- und Projektleiter, Koordinatoren, Inhaber von Stabsstellen, Assistenten von Vorstand / Geschäftsführung – alle Personen, die ohne Weisungsbefugnis führen

Zum Thema

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu führen, ohne disziplinarisch vorgesetzt zu sein, ist eine herausfordernde Aufgabe. Wer es schafft, sein Team für gemeinsame Ziele zu begeistern, Mitarbeiter/innen in die Verantwortung zu nehmen und angemessen Rückmeldung zu geben, findet Anerkennung und Respekt in der Rolle als Projektleiter/in und führt ein Team zur Zufriedenheit aller zu Höchstleistungen. Bei der Umsetzung von Projekten oder bei der Arbeit mit Teams sind Mitarbeiter/innen nicht mehr nur einer Führungskraft verpflichtet, sondern arbeiten häufig – je nach Aufgabe, Arbeitsgruppe, Projekt – an mehreren Aufgabenstellungen. So kommt es immer mehr darauf an, sich mit Kollegen und Führungskräften zu verständigen, auf die man angewiesen ist, die man aber nicht "anweisen" kann. Bei der Gestaltung dieser neuen Arbeitsweisen greift das Führen mit autoritärem und hierarchischem Druck nicht mehr. Mit Argumenten überzeugen, Engagement wecken, Ziele transparent und motivierend formulieren, Akzeptanz schaffen, Orientierung geben, flexibel mit Änderungen und Störungen umgehen: All das sind Herausforderungen und Fähigkeiten, die von einer erfolgreichen Führungskraft ohne disziplinarische Verantwortung erwartet werden. Das Seminar vermittelt Grundlagen und bietet Hilfestellungen, um ein Selbstverständnis für die Rolle als Führungskraft ohne Personalverantwortung und Weisungsbefugnis zu entwickeln.

Ziele des Seminars

Dieses Seminar vermittelt Ihnen die Grundlagen erfolgreicher Führung ohne Vorgesetztenfunktion. Sie reflektieren Ihre Führungskompetenzen und erhalten viele nützliche Empfehlungen für Ihre Praxis, die Ihnen dabei helfen, mit fachlicher Kompetenz und natürlicher Autorität zu führen.

- Sie lernen wesentliche Führungsinstrumente kennen und können damit Ihre Zielvorgaben besser erfüllen
- Sie identifizieren die unterschiedlichen Fähigkeiten und Potenziale Ihrer Mitarbeiterinnen und Kollegen
- Sie reflektieren Ihre Führungskompetenz und erhalten das "Rüstzeug", um in den veränderten Strukturen gute Ergebnisse zu erzielen
- Sie optimieren Ihre kommunikative Kompetenz und lernen den Umgang mit schwierigen Gesprächs- und Verhaltenssituationen

- Sie erhalten Feedback zu Ihrem Führungsstil und Empfehlungen zur Verbesserung Ihres Durchsetzungsvermögens
- Es wird Ihnen leichter fallen, Ihre Mitarbeiter und Kolleginnen ohne Disziplinarbefugnis zu führen und sicher aufzutreten

Inhalte

- Besonderheiten der Führung ohne Vorgesetztenfunktion – der richtige Umgang mit situativen Führungsrollen (z.B. Projekt- oder Teamleiter, Moderator, Experte, Koordinator, Berater, Schlichter usw.) – Aufgaben die damit verbunden sind (z.B. führen, anleiten, delegieren, entscheiden, motivieren, moderieren, beraten, kontrollieren)
- Zusammenarbeit im Team – jeder ist anders: Die individuellen Fähigkeiten und Potenziale der Beteiligten erkennen, wertschätzen und positiv nutzen – Leistungen aller Beteiligten fördern – Grenzen der Führung ohne Disziplinarbefugnis
- Mit Ausstrahlung führen: Persönlichkeit als Schlüsselfaktor – Selbst- und Fremdeinschätzung, eigene Einstellungen und Verhaltensmuster kennen – Autorität und Akzeptanz gewinnen, ohne autoritär zu wirken – den persönlichen Führungsstil entwickeln – Mentale Stärke: Gelassenheit, Souveränität, positive Ausstrahlung
- Wertschätzende Kommunikation und Gesprächsführung – Wahrnehmungs- und Zuhörkompetenz steigern – Gesprächsziele transparent darstellen – Gespräche strukturieren und steuern, Gesprächstechniken wirkungsvoll nutzen – Feedback als zentraler Erfolgsfaktor
- Stabilität in schwierigen Situationen – Souveräne Gesprächsführung in Konfliktgesprächen – Gruppendynamische Prozesse und Machtstrukturen erkennen und damit umgehen – Verhaltensmuster durchbrechen – Positive Konfliktkultur erarbeiten
- Praxisbeispiele – Vorstellen eigener Fallbeispiele und Entwicklung erster Lösungsansätze – persönliche Standortbestimmung

Methoden

Lebendiges, dialogorientiertes Training, in dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv einbringen können und sollen. Mischung aus Vortrag, Diskussion, Einzel-, Gruppen- und Fallarbeit sowie Simulationsübungen mit individuellem Feedback. Das DEBA-Persönlichkeitsprofil wird zur Unterstützung der Selbst- und Fremdeinschätzungsverfahren im Seminar eingesetzt.

Dauer

2 - 3 Tage